Was glaubt Mann?

Bachelorarbeit im Auftrag des Evangelischen Männerwerks zeigt: Traditioneller Gottesdienst kommt an

Nürnberg. Männer sind vermehrt auf der Suche nach Spiritualität und Sinn. Neben dem Sonntagsgottesdienst ist dabei der Männerkreis ein wichtiges Element, um persönliche Frömmigkeit zu (er)leben. Zentrale Elemente für spirituelle Angebote sind die „Auslegung der Bibel“ und das „Erleben von Gemeinschaft“. So lauten einige Ergebnisse einer Umfrage, die im Herbst 2013 unter kirchlich engagierten Männern in ganz Bayern durchgeführt wurde. Verantwortlich dafür zeichnete Phillip Mörtel, Student der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg, der die Untersuchung anlässlich seiner Bachelorarbeit für das Evangelische Männerwerk in Bayern auf den Weg brachte.

Die Umfrage stand unter dem Titel „Was glaubt Mann? Eine kritische Auseinandersetzung mit spirituellen Angeboten für Männer“. Teilgenommen haben 119 von 385 (über 30 Prozent) angeschriebenen Männerkreisleitern und Ansprechpartnern für Männerarbeit in den Kirchenvorständen. Diese erfreuliche Rücklaufquote von über 30% zeigt das große Interesse der Männer an der Thematik. Die Befragten sind zwischen 27 und 83 Jahren alt und engagieren sich zwischen ein und 40 Jahren im Bereich der Männerarbeit. Viele der Interviewten sind sehr regelmäßig in das gottesdienstliche Leben ihrer Gemeinden integriert. Über 80 Prozent der Männer besuchen entweder jeden Sonntag oder mindestens zwei bis drei Mal im Monat den Gottesdienst. 91 Prozent bevorzugen dabei den traditionellen Gottesdienst nach Ablauf der Grundform G1.

Die Männer wurden ebenfalls nach ihrer Zufriedenheit mit den Angeboten rund um die Männerarbeit befragt. Dabei wurde unter anderem der „Männersonntag“ thematisiert, der jährlich am dritten Sonntag im Oktober gefeiert wird. Dazu schreibt Phillip Mörtel in seiner Bachelorarbeit: „Erwähnenswert erscheint…die geringe Nutzung, Kenntnis und Präsenz des Männersonntags im Turnus des Kirchenjahres in den einzelnen Gemeinden. Hier bietet die Landeskirche eigentlich eine gute Gelegenheit, Männer als Teil der Gemeinde ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken. Gerade deshalb sollte spezieller dafür geworben werden... Hier muss es den Kirchengemeinden gelingen, Männer wahrzunehmen und ihnen eine Heimat zu bieten.“

Von zentraler Bedeutung für das Männerwerk war die Frage nach offenen Wünschen der Männerkreisleiter und Ansprechpartner für Männerarbeit in den Gemeinden. Mehrheitlich genannt wurden „Fortbildungsangebote“. Laut Pfarrer Günter Kusch, Landesgeschäftsführer des Evangelischen Männerwerks in Bayern, wurde darauf bereits mit einer „Männerwerkstatt“ reagiert. In drei Modulen gibt es Infos über Männerstudien, Pilgerangebote und Erlebnispädagogik in der Männerarbeit. Auch nach gelingender Vernetzung wird immer wieder gefragt. „Wir sind gerade dabei, auf einer eigenen Homepage „maennerarbeit-bayern.de“ Männerkreise besser zu koordinieren, betont Kusch.

Zusammenfassend bewertet der Landesgeschäftsführer des Männerwerks mit Sitz im Amt für Gemeindedienst in Nürnberg die Ergebnisse der Umfrage als „weiterführend und anregend für Diskussion und Praxis“. Gerade im Anschluss an die Jugendarbeit sei Männerarbeit eine wesentliche Zukunftsbaustelle für Kirche in Bayern. „Sie lebt nur da Nachfolge Christi, wo sie Menschen in ihrer Lebenswelt abholt und einbindet“, unterstreicht Mörtel in seiner Arbeit. Männerarbeit sei eine erhebliche Chance für Kirche sich zu erneuern, indem sie Raum bietet für eine unbewusst bis heute vernachlässigte Zielgruppe, die beginnt, ihre Bedürfnisse neu zu formulieren. Diese Zielgruppe gelte es, neu zu entdecken, damit Männer nicht völlig aus der Gemeinde verschwinden.

Der Dank von Pfarrer Günter Kusch und Phillip Mörtel geht ausdrücklich an die Professoren Gerhard Wirner und Joachim König von der Evangelischen Hochschule in Nürnberg. König führte bereits als Leiter des Instituts für Praxisforschung und Evaluation an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg die Ehrenamtsstudie vom Amt für Gemeindedienst durch.

Die mit 1.0 als sehr gut bewertete Bachelorarbeit „Was glaubt Mann? Eine kritische Auseinandersetzung mit spirituellen Angeboten für Männer“ kann auf der Homepage des Männerwerks (www.afg-elkb.de) heruntergeladen werden. Die genaue Adresse lautet: http://www.afg-elkb.de/arbeitsfelder/maennerarbeit/aktuelles